



Protokollauszug

aus der
25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 01.12.2021

öffentlich

**Top 21 Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026
21/SVV/1322
geändert beschlossen**

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Wollenberg beantragt namens der Fraktion DIE LINKE, den Punkt 4 wie folgt zu ergänzen:

„...Standort geschehen. **Geprüft werden sollen u.a. die Standorte Voltaire- Gesamtschule, Esplanade (da-Vinci-Gesamtschule), Jägerallee sowie der Raum Eiche/Golm. Das Prüfergebnis soll 2025 vorgelegt werden.“**

Abstimmung;

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der so geänderte Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Beschluss zum Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplan 2021 bis 2026, Drucksache 21/SVV/0518, wird wie folgt geändert und ergänzt. Dementsprechend sind für folgende Maßnahmen die Voraussetzungen gem. §§ 104, 105 BbgSchulG zu schaffen:

- 1. Am Standort Krampnitz, Baufeld WA 1, wird zum Schuljahr 2027/2028 eine Gesamtschule mit 6/3 Zügen gebaut. Ferner besteht die Option der Einrichtung eines Hybridzuges (Gymnasialzweig, nach 12 Jahren Abitur). Grundlage ist das mit der Schule entwickelte Raumkonzept (Phase-0-Prozess). Der Schulbau soll als Holzhybridschule mit –turnhalle oder anderen ökologisch-nachhaltigen Baustandards umgesetzt werden. Um das Ziel der Fertigstellung bis zum Jahr 2027 zu erreichen, erfolgt die Ausschreibung des Wettbewerbsbetreuers durch den Entwicklungsträger Krampnitz bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2021/2022 sowie des Wettbewerbs bis zum Ende des Schuljahres 2021/22.**

Nach Fertigstellung erfolgt der Umzug der Schule am Schloss (28) an diesen Standort. Bis zum Umzug verbleibt die Schule am Schloss (28) am Standort Esplanade. Der Standort wird dazu zum Schuljahr 2022/23 um mindestens vier Räume und im Jahr 2023, spätestens bis zum Beginn des Schuljahres 2023/24 um die Modulanlage C erweitert.

Zur Umsetzung des Sportunterrichtes wird nach baufachlicher Prüfung die saisonale Errichtung einer temporären Sporthalle auf den Kleinsportfeldern der benachbarten DaVinci-Schule oder eine andere temporäre Sporthalle in der Nähe der Schule am Schloss realisiert. Die Aufenthaltsqualität der Außenflächen wird unter Einbeziehung des gesamten Grundstücks aufgewertet.

2. Mit der Schule am Schloss (28) wird eine Vereinbarung (LoI) zur Aufnahme in das Modellprojekt Smart City und über die gemeinsamen Maßnahmen bis zur Fertigstellung der Schule in Krampnitz abgeschlossen.
3. Am Standort Pappelallee/Reiherweg wird entsprechend Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.08.2021, Drucksache 21/SVV/0820, zum Schuljahr 2022/2023 ein vierzügiges Gymnasium gegründet. Das Gymnasium startet am Standort Jägerallee (Oberstufenzentrum I) als zwei- bis vierzügiges Gymnasium. Voraussichtlich ab dem Schuljahresbeginn 2027/2028 erfolgt die Fortführung als vierzügiges Gymnasium (14) in massiver Bauweise am Standort Pappelallee/Reiherweg.
4. Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung wird zur Absicherung zukünftiger Bedarfe im Bereich Innenstadt für weitere Gesamtschulkapazitäten Vorsorge getroffen. Dies kann durch bauliche Ergänzung bestehender Standorte, Nutzung der aktuell mit Provisorien belegten Standorte oder einen neuen Standort geschehen.
Geprüft werden sollen u.a. die Standorte Voltaire- Gesamtschule, Esplanade (daVinci-Gesamtschule), Jägerallee sowie der Raum Eiche/Golm. Das Prüfergebnis soll 2025 vorgelegt werden..
5. Die Ausbildungsgänge des Handels (Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel und Verkäufer/in) werden zum Schuljahr 2022/2023 dauerhaft an das Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung in Potsdam verlagert.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, das Standortnetz und die Organisationsstrukturen der Oberstufenzentren gemeinsam mit der IHK im Kammerbezirk Potsdam, der Handwerkskammer und den dazugehörigen Landkreisen und kreisfreien Städten als Schulträgerinnen bis Ende 2023 dahingehend zu prüfen, dass ein langfristiger Bestand der Standorte und eine wirtschaftlich tragfähige Auslastung für die Schulträgerinnen erzielt wird.